

Diplomata, Series des 11. Jahrhunderts.

Auch im Jahre 1905/06 ist mein Mitarbeiter Dr. Kefel sechs Monate beurlaubt gewesen, um seine Studien für die Geschichte Polognas im Mittelalter zu vollenden; und wiederum hat er bei dieser Gelegenheit in Italien einige kleinere Arbeiten für unsere Abteilung mit geringen Kosten ausführen können. Wir haben im Laufe des Jahres den Druck des 4. Bandes der Kaiserurkunden (Konrad II.) stetig fortgesetzt und soweit, wie in meinem letzten Bericht in Aussicht genommen war, gefördert. Der Satz steht bei Page 26; im laufenden Geschäftsjahre wird der Druck der Texte jedenfalls vollendet werden können. Die Verzettelung für die Register führt mein Mitarbeiter Dr. Wibel schon während des Druckes aus; vielleicht wird es möglich werden auch die Register schon im laufenden Jahre auszuarbeiten; jedenfalls aber wird die Ausgabe des Bandes im Jahre 1907 erfolgen können: seine Theilung in zwei Hälften würde sich bei dem verhältnismäßig geringen Umfange dieses Bandes nicht empfehlen. Excurre zu den Diplomen Konrad II. wurden im laufenden Jahre von Dr. Wibel und mir im N. Archiv veröffentlicht werden. Einige Nachträge zu Bd. 3, auf neuen archivalischen Funden beruhend, werden dem 4. Bande angefügt werden; zu ihnen gehört auch ein Neudruck des Dt. II. 305 für Kl. Frottharia, dessen bisher unbekanntes Schlußwort vollständiger Datierung (Tavia 1014 Mai 6) ich im März d. J. bei einem Aufsucher nach Montpellier in der Bibliothek der dortigen Ecole de médecine unter den für die Mf. bisher noch nicht benutzten Papieren Guichenons gefunden habe.

Neben den Arbeiten an Bd. 4 sind die Vorbereitungen für den 5. Band der Kaiserurkunden (Heinrich III.) programmmäßig fortgeführt worden. Auf einer Reise in die Schweiz im ^{September} August 1905 habe ich die letzten ausländischen Archive, deren Urkunden nicht nach Straßburg versandt werden, ausgereiselt. In Straßburg selbst haben wir die Originaldiplome der Archive zu München, Coblenz, Hannover, Marburg und Münster, im ganzen 79 Stücke, besichtigt, von allen diesen und von einigen aus aus Luzern hieher gesandten Diplomen sind mit dem für die Abteilung erworbenen Apparate Photographien angefertigt worden und zwar für jedes Diplom eine verkleinerte Abbildung der ganzen Urkunde und außerdem Theilabbildungen in natürlicher Größe insbeson dere solcher Stellen, die von größerer kritischer Bedeutung waren.